

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/12772 –**

### **Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2009**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstration zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die dem Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im ersten Quartal 2009 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto/Thema wurden die unter Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen unter Frage 1 angeführten Aufzügen war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche unter Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt geworden durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmersmobilisierung aufgeführt.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
03.01.2009	BY	Passau	Neonazis	Gegen polizeiliche Willkür	300
09.01.2009	BY	München	NPD/JN	Israelischen Terror stoppen	30
17.01.2009	ST	Magdeburg	Neonazis	Ehrenhaftes Gedenken statt Anpassung an den Zeitgeist	720
25.01.2009	BY	Gräfenberg	Neonazis	Denkmäler sind für alle da	100
28.01.2009	BR	Berlin	NPD/JN	Nein zum israelischen Holocaust im Gaza-Streifen	50
07.02.2009	BB	Brandenburg a. d. H.	Neonazis	Gegen Staatswillkür, Grundrechte auch für Nationalisten	70
07.02.2009	BY	Weiden	Neonazis	Bankräuber stoppen. Gegen Globalisierung und Steuergeldmissbrauch	170
09.02.2009	TH	Altenburg	Neonazis	Kein Vergeben – kein Vergessen, im Gedenken an die Opfer des alliierten Bombenterrors	14
13.02.2009	SN	Dresden	Neonazis	Im Gedenken den Opfern des alliierten Bombenangriffs vom 13. Februar 1945	1 300
14.02.2009	SN	Dresden	Sonstige	Gedenken an den alliierten Bombenholocaust	6 500
28.02.2009	BY	Augsburg	Neonazis	Gedenkdemo anlässlich des 65. Jahrestages der Bombardierung Augsburgs	240
05.03.2009	SN	Chemnitz	Neonazis	Gegen das Vergessen. Bombenterror auf Chemnitz	250
07.03.2009	ST	Dessau	Neonazis	Gegen das Vergessen – Zum Gedenken der Opfer des Bombenangriffs auf Dessau am 7. März 1945	250
07.03.2009	NI	Osnabrück	NPD/JN	Die Hermannsschlacht: 2000 Jahre Kampf gegen Überfremdung – für nationale Selbstbestimmung	160
14.03.2009	RP	Zweibrücken	Neonazis	Trauermarsch zum Gedenken an die Opfer des alliierten Bombenterrors in Zweibrücken	80

<b>Datum</b>	<b>Land</b>	<b>Ort</b>	<b>Zuordnung</b>	<b>Motto</b>	<b>Teiln.</b>
21.03.2009	SH	Lübeck	Neonazis	Mahnwache (im Zusammenhang mit der Demonstration am 28. März 2009)	n. b.
22.03.2009	BR	Berlin	Neonazis	Kein Platz für linke Chaoten in Oranienburg	50
27.03.2009	BR	Berlin	Neonazis	Härteste Strafen für Kinderschänder	50
28.03.2009	SH	Lübeck	Neonazis	Zum Gedenken an die Opfer des alliierten Bombenterrors auf Lübeck	325

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im ersten Quartal 2009 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141, vom 7. Mai 2008) wird verwiesen.

